

Günter Faltn

# Kopf schlägt Kapital

Die ganz andere Art,  
ein Unternehmen zu gründen

Von der Lust, ein Entrepreneur zu sein

HANSER

*„Wirtschaften ist etwas viel zu Wichtiges,  
als dass wir es allein den Ökonomen  
überlassen sollten.“*

frei nach Otto v. Bismarck

# 1 Einleitung

„Viele Wege führen nach Rom.“

Dieser Satz aus der Antike gilt auch für die Wege, ein Unternehmen zu gründen. Aber nicht alle Wege sind gleich. Manche scheinen eng, geheimnisvoll; andere klar und offen. Beschwerlich, mit harter Arbeit verbunden, seien sie alle – so heißt es.

Auffallend ist, dass Sie unterwegs viele Berater treffen, die vorgeben, den Weg zu kennen, ohne ihn selbst gegangen zu sein. Noch auffallender ist, dass Sie bei näherem Hinsehen den Hauptweg verschlossen finden. Wer von uns Normalmenschen verfügt schon über ein technisches Patent, ein Forschungsergebnis oder viel Kapital?

Das vorliegende Buch beschreibt einen bislang wenig erkannten Weg – einen Weg, der mehr mit Ideen und ihrer Entwicklung zu tun hat als mit Forschung und Hightech –, der sich nicht vorrangig mit kaufmännischen Techniken und Kapitalsuche beschäftigt. Einen zeitgemäßerer Weg, so könnte man sagen, der moderne, jedermann zugängliche wirtschaftliche Instrumente als Komponenten einsetzt und damit den Bereich des Unternehmerischen viel mehr Menschen zugänglich macht, als es heute der Fall ist. Ein Weg, der die Unternehmerfigur dem Künstler und Komponisten ähnlicher werden lässt als dem klassischen Unternehmer und Manager. Es ist ein Weg, den der Verfasser selbst gegangen ist und aus eigener Erfahrung beschreibt.

Auch nach Rom kann man heutzutage unbeschwerlicher und preiswerter gelangen als je zuvor.